

Vollversammlung der Berufsgemeinschaft der Religionslehrer

Online

10. 12.2021

19:30 Uhr – 21:30 Uhr

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Ricardo Brands da Silva. Entschuldigt abwesend: Bischof Ivo Muser, Generalvikar Eugen Rungaldier, sowie einige Mitglieder der Berufsgemeinschaft.
2. Nach den vom Statut vorgesehenen Formalitäten erklärt der Vorsitzende, dass die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Vollversammlung einstimmig angenommen wurden.
3. Besinnung durch Ingrid Weitlaner: „An Wunder glauben“
4. Grußworte:
 - Sonja Reinstadler vom Katholischen Forum begrüßt die Anwesenden und regt die Religionslehrerinnen und -lehrer dazu an, stets das Leben ihrer Mitmenschen zu verfeinern, aber an den Schulen die „Würze“ zu sein.
 - Markus Felderer, Amt für Schule und Katechese, erinnert daran, dass man gerade jetzt mit großen Herausforderungen konfrontiert werde. Zudem räumt der Amtsleiter ein, wie sehr diese globale Krise alle Menschen ergreifen würde. Bezüglich der Impfung zitiert Felderer die Worte des Papstes, welcher die Impfbereitschaft als Akt der Nächstenliebe beschrieben hat.
5. Agnes Irsara, Inspektorin für den Religionsunterricht am ladinischen Schulamt, stellt sich den Anwesenden vor und erinnert an die Verdienste ihres Vorgängers im Amte, Jakob Frontull. Besonders hebt sie die Begegnungen und die positive Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen hervor, als auch die Hoffnung, weiterhin gut mit den verschiedenen Fachkolleginnen und -kollegen zusammen arbeiten zu können.
6. Christian Alber, Inspektor für den Religionsunterricht, erläutert das Vorhaben des Landesrates bezüglich einer baldigen Gesetzesänderung im Landtag, welche dann das alternative, verpflichtende Fach Ethik für jene Schülerinnen und Schüler vorsehen würde, die auf den Katholischen Religionsunterricht verzichten. Der Inspektor beschreibt die gegenwärtige Situation an den verschiedenen Schulstufen und teilt mit, dass nach der Gesetzesänderung erst mal entsprechende Unterrichtsmodelle ausgearbeitet werden müssen. Konkrete Schritte könnten frühestens im Schuljahr 2023/24 umgesetzt werden.
7. Ricardo Brands verliest den Tätigkeitsbericht.
8. Stefano Mirandola verliest den Kassabericht.
9. Doris Thurnherr und Angelika Platter, welche den Kassabericht begutachtet haben, empfehlen der Vollversammlung den Vorstand und den Kassier zu entlasten. Diese werden von der Vollversammlung einstimmig entlastet.
10. Es folgt die Neuwahl des Vorstandes. Folgende Mitglieder des alten Vorstandes stellen sich nicht mehr zur Wahl: Stefan Mirandola, Joachim Oberrauch und Ingrid Weitlaner. Claudio Calabrese, Ricardo Brands da Silva, Jurgita Ubartaite-Complojer stellen sich wieder zur Verfügung. Hinzukommen Marlies Pixner, Manuela Hochrainer

und Andrea Bailoni. Alle für das Amt zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten werden von der Vollversammlung einstimmig gewählt.

Die Vollversammlung bestätigt auch die beiden Kassaprüferinnen im Amte, welche sich nochmals bereit erklären diese Aufgabe zu übernehmen.

11. Ricardo teilt mit, dass die Mitglieder des Vorstandes eine Facebook-Gruppe aktiviert haben, die als Plattform für einen konstruktiven Austausch dienen sollte.

12. Wünsche und Anliegen:

- Ehrenmitglied Robert Hochgruber fragt, was die Diözesanleitung bezüglich des alternativen Ethikunterrichts zu sagen habe, ob der Unterrichtsminister im Bilde sei, und regt an, dass die Umsetzung eines solchen Geschehens ohne Einfluss der Kirchenleitung geschehe. Markus Felderer erklärt, dass die Kirchenleitung sich gewiss nicht einmischen werde, was auch vom Inspektor Alber bekräftigt wird, welcher erklärt, dass der Unterrichtsminister Bianchi gegenüber das Südtiroler Vorhaben absolut aufgeschlossen sei.
- Maria Luise Pfattner meldet sich zu Wort, um zu wissen, welche konkrete Rolle die Religionslehrerinnen- und Lehrer im Ethik-Unterricht haben werden. Inspektor Alber erklärt, dass man erst mal eine geeignete Ausbildungsschiene definieren müsse, die jedoch den Fachkolleginnen- und Kollegen nicht vorenthalten werden solle. Darauf erzählt Jurgita von ihrer konkreten Erfahrung als Lehrperson für Ethik in Lichtenstein und meint, dass Religionslehrerinnen- und Lehrer durchaus in der Lage seien, dieses Fach zu unterrichten.
- Maria Theresa Unterkircher regt die Mitglieder des Vorstandes an, Plattformen, welche Themen wie Nachhaltigkeit und Schöpfung unterstützen aktiver in die Tätigkeit der Berufsgemeinschaft einzubinden.

Keine weitere Wortmeldung

Protokoll:

Claudio Calabrese